

Pressemitteilung

Die Plattform Forst & Holz fordert Nachbesserungen bei der EUDR

„Ein Zeitgewinn allein reicht nicht – wir fordern weitere Vereinfachungen!“

Berlin, 13. November 2025

Die EU-Entwaldungsverordnung (EUDR) stellt die Forst- und Holzwirtschaft vor erhebliche bürokratische und technische Herausforderungen, die innerhalb der bisherigen Fristen nicht zu bewältigen sind.

Die Plattform Forst & Holz fordert deshalb, den Geltungsbeginn der EUDR um ein Jahr zu verschieben. Damit wird der Branche wichtige Zeit verschafft, um sich auf die komplexen Anforderungen vorzubereiten. Gleichzeitig reicht eine reine Fristverlängerung nicht aus, unerlässlich sind substantielle Vereinfachungen und praxistaugliche Regelungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

„Die erneute Verschiebung ist ein notwendiger Schritt, aber sie löst die strukturellen Probleme der Verordnung nicht“, erklärt Plattformsprecher Erwin Taglieber, Präsident des Deutschen Holzwirtschaftsrats (DHWR). „Ohne klare und technisch umsetzbare Vorgaben werden viele Betriebe auch 2026 nicht in der Lage sein, die Anforderungen zu erfüllen. Ziel muss eine Verordnung sein, die sowohl den Wald schützt als auch den wirtschaftlichen Realitäten gerecht wird.“

Christian Haase, Präsident des Deutschen Forstwirtschaftsrats (DFWR), ergänzt: „Forst- und Holzwirtschaft unterstützen das Ziel, Entwaldung zu stoppen. Dafür braucht es jedoch praktikable und rechtssichere Rahmenbedingungen, keine zusätzlichen bürokratischen Hürden. Entscheidend ist, dass die gesamte Wertschöpfungskette arbeitsfähig bleibt.“

„Die Branche setzt darauf, dass sich alle zuständigen Akteure innerhalb der Bundesregierung ihrer Verantwortung bewusst sind und sich auf europäischer Ebene für eine praxisgerechte Umsetzung einsetzen. Entscheidend ist, dass die EU-Kommission realistische und funktionierende Rahmenbedingungen schafft – mit klaren Verfahren und verlässlichen IT-Strukturen. Der Koalitionsvertrag verpflichtet zu mittelstandsfreundlichen Lösungen – an diesem Anspruch wird sich die Bundesregierung messen lassen müssen“, so Taglieber.

PLATTFORM FORST UND HOLZ

Über die Plattform Forst & Holz:

Die Plattform Forst & Holz ist ein Zusammenschluss der Dachverbände Deutscher Forstwirtschaftsrat e. V. (DFWR) und Deutscher Holzwirtschaftsrat e. V. (DHWR) und vertritt die gemeinsamen Interessen des Clusters Forst und Holz als Wertschöpfungskette vom Wald bis zum Endprodukt. Mit einem jährlichen Gesamtumsatz von 181 Mrd. Euro, 128.000 Unternehmen und 1,1 Mio. Beschäftigten hat die holzbasierte Wertschöpfung einen hohen Stellenwert für die Wirtschaftskraft und die Beschäftigung in Deutschland und gilt als eine der Schlüsselbranchen, insbesondere im ländlichen Raum.

Kontakt:

Kontakt Plattform Forst & Holz

c/o Deutscher Forstwirtschaftsrat e.V.
Claire-Waldoff-Straße 7
10117 Berlin
Tel.: 030 2359 157-60
E-Mail: info@forstundholz.net
Web: www.forstundholz.net

Pressekontakt DFWR

Axel Miske
Deutscher Forstwirtschaftsrat e.V.
Claire-Waldoff-Straße 7
10117 Berlin
Tel.: 0173 6230 777
E-Mail: miske@dfwr.de

Pressekontakt DHWR

Leonhard Mertens
Deutscher Holzwirtschaftsrat e. V. (DHWR)
Chausseestr. 99
10117 Berlin
Tel.: 0160 97029362
E-Mail: presse@dhwr.de